Zu diesem Heft

Autor(en): **Gyr, Ueli**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **86 (1990)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Seit dem Beginn der tiefgreifenden Gesellschaftsumwälzungen in Osteuropa vergeht fast kein Tag ohne neue Meldungen darüber, was denn die inzwischen eingeleiteten Reformen und Staatsveränderungen tatsächlich erbracht haben und noch bringen werden. Der gesellschaftliche Umschwung der ehemals durch den Sozialismus geprägten Oststaaten ist enorm. Er interessiert nicht nur die dort lebenden Staatsbürger und Politiker, sondern auch die Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. *Gottfried Korff* (Tübingen) hat die einmalige Chance genutzt, dem Transformationsprozess der ehemaligen DDR im Umfeld der 89er und 90er Ereignisse als Volkskundler nachzugehen. Sein Beitrag ist äusserst spannend: Zum einen liest er sich wie eine aktuelle Reportage, zum anderen analysiert er jene Zeichen, Symbole, Embleme, Sprachformeln, Symbolzusammenhänge, Rituale und Bilder, über die sich der soziopolitische, der nationale und der wirtschaftliche Umbruch manifestiert hat. Ebenfalls mit gesellschaftlichen Veränderungen, hier jedoch stärker unter sozialgeschichtlicher Perspektive, beschäftigt sich *Peter Niedermüller* (Budapest). Sein Anliegen gilt den schichtgeprägten Familienstilen, Familienstrukturen, Statuswerten und Lebenszyklen, welche sich in der ungarischen Stadtkultur (hauptsächlich Budapest) als Entwicklungen fassen beziehungweise dem Modernisierungsprozess zuordnen lassen. Saisonal wie historisch auf einen zentralen Winterbrauch und Traditionskomplex einstimmend, legt *Werner Mezger* (Rottweil) den zweiten Teil seiner monographisch konzipierten Abhandlung über den Sankt Nikolaus vor. Aus schweizerischer Sicht dürften hier nicht nur die vielen Beispiele aus unserem Land interessieren, sondern auch die vielen Deutungsmuster, mit denen sich der Autor forschungsgeschichtlich bis in die Gegenwart hinein intensiv auseinandersetzt. Der letzte Beitrag befasst sich mit der volkskundlich-sozialgeschichtlich bisher wenig untersuchten Institution des Wirtshauses. *Albert Hauser* (Wädenswil) breitet historische und literarische Quellen (Gotthelf, Keller) sowie Belege aus Chroniken und Zeitungen aus, um über diese wichtigen Merkmale und Funktionen (Trinkkultur, Geselligkeit, Unterhaltung, Vereinswesen, Politik) einer altschweizerischen Institution zu bestimmen.

Ueli Gyr